



Frank Mendrzyk

## Welcome To My World - Zu Gast bei Elvis » Teil 3 - Graceland West + Hawaii «

Nach der interessanten Besichtigung des Honeymoon-Hauses soll ja nun das angekündigte Highlight folgen. Werner Michels spannt uns alle auf die Folter. Nach wenigen Minuten Weiterfahrt halten wir bereits erneut in Palm Springs. Adresse: 845 West Chino Canyon Road. Das Haus (Elvis Presley Estate), was auch als „Graceland West“ bezeichnet wird, ist also unser angekündigtes Highlight. Wir stehen vor einem flachen weißen Haus mit roten Ziegeln im mediterranen Stil mit einem Rosengarten, der mit über 250 Pflanzen der größte von ganz Palm Springs ist und ein wunderschönes, einladendes Ambiente erzeugt. Am Außenkamin des Hauses ist, ganz neu, eine mehrere Meter hohe und ca. zwei Meter breite Darstellung eines Elvis-Gesichts aus den frühen Jahren angebracht. Wir werden

freundlich begrüßt von Laura und Reno Fontana, die die aktuellen Eigentümer des Hauses sind. Alle Teilnehmer erhalten nun „Elvis-Brillen“ und es wird sogleich ein Gruppenfoto vor dem Haus gemacht. Eine wirklich originelle Idee zur Begrüßung. Nach einem kleinen Erfrischungsgetränk im Pool-Bereich erfahren wir die Geschichte des Hauses und was für eine Bedeutung es für Elvis hatte:

Das *Elvis Presley Estate* in Palm Springs war das einzige Haus außer Graceland in Memphis, das Elvis zum Zeitpunkt seines Ablebens besaß. Er und Priscilla kauften es am 14. April 1970 und zogen mit der zwei Jahre alten Lisa Marie ein. Sie verbrachten im Durchschnitt drei Monate pro Jahr in diesem Haus. Das Haus befindet sich auf

ungefähr 1,2 ha Grund auf einem Hügel mit einem 60 Kilometer weiten Panorama Ausblick auf Berge und die Wüste. Ursprünglich war das Haus etwa 325 qm groß, als es gebaut wurde. 1974, nach der Scheidung von Elvis und Priscilla, erweiterte Elvis das Haus um zusätzliche 185 qm, indem er das Unterhaltungszimmer und sein privates Schlafzimmer anbauen ließ. Elvis kaufte in seinem Leben nur fünf Häuser. Heute existieren nur noch vier. Dieses Haus war der letzte Besitz, den Elvis erwarb. Er besaß dieses Haus 7 ½ Jahre lang, länger alle anderen seiner Häuser außer Graceland. Elvis erzählte seinen Freunden, dass er dieses Haus für immer behalten wollte. Und er stand zu seinem Wort. Dieses Haus ist inzwischen von der Stadt Palm Springs als Historisches Wahrzeichen ausgewiesen.

Reno und Laura Fontana kauften das Anwesen im Jahr 2003 von einem japanischen Geschäftsmann für 1,25 Mio \$. Dieser besaß es zuvor »





18 Jahre lang, hat es aber aufgrund seiner Flugangst kurioserweise sehr selten persönlich gesehen oder bewohnt. Die Fontanas haben das Haus und den Außenbereich in den letzten sieben Jahren kontinuierlich renoviert. Im Wohnzimmer des Hauses hat Elvis im September 1973 einige Songs für RCA aufgenommen: „Are You Sincere“, „I Miss You“ und „Sweet Angelina“. Elvis feierte zwei Hochzeitstage in diesem Haus, verbrachte ein letztes Erntedankfest und seinen letzten Geburtstag hier. Reno Fontana ist ein großer Elvis Fan, seit er 1961 das erste Mal das *Blue Hawaii*-Album im Alter von acht Jahren gehört hat. Er und seine Frau Laura möchten das Anwesen in einem modernen Elvis-Dekor weiter entwickeln und auch erweitern. Ein Elvis-Museum, ein Theater, ein Aufnahmestudio, eine Bowling-Anlage, eine Hochzeitskapelle und Gästehäuser gehören zu den ambitionierten Plänen. Es ist übrigens das erste (Event) Anwesen in der Stadt Palm Springs, das eine Genehmigung zur kommerziellen Nutzung in einem Wohngebiet erhalten hat.

Das besondere an diesem Aufenthalt in „Graceland West“ ist zum einen die Tatsache, dass wir die erste deutsche Reisegruppe sind, die dieses ehemalige Elvis-Anwesen überhaupt besichtigen und zum anderen „nutzen“ dürfen. Laura und Reno empfangen uns so herzlich und freundlich, dass wir uns sofort rundum wohl fühlen und geradezu familiär behandelt werden. So muss es sich angefühlt haben, wenn Elvis gute Freunde zu Gast hatte und er wollte, dass man sich wohl und zu Hause fühlte bei ihm. Deshalb können wir hier wirklich von ganzem Herzen sagen: „Welcome To My World“ – Zu Gast bei Elvis. Wir erfahren eine persönliche Führung durch das ganze Haus. Im Unterhaltungsraum wartet ein Elvis-Interpret auf uns, der stilgerecht einige Nummern der frühen Elvis-Zeit zum Besten gibt.

Im gleichen Raum ist ein Buffet für uns aufgebaut. Ausnahmsweise ist es uns erlaubt, überall auf dem Anwesen das Mittagessen einzunehmen: Im Wohnzimmer der Fontanas, im Esszimmer, am Pool, wo wir möchten. Es herrscht eine aufregende und zugleich sehr entspannte Atmosphäre aufgrund dieses besonderen Ortes und der äußerst freundlichen, familiären Stimmung. Am Nachmittag zeigt uns Laura Elvis' ehemaligen Schlafrum, samt dazugehörigen Badezimmern, in denen wir uns umkleiden dürfen, um anschließend im Pool eine Abkühlung von der heißen Sonne Kaliforniens zu genießen. Wir dürfen in Elvis' Pool schwimmen. Das muss man sich mal vorstellen. Davon haben bestimmt schon viele Elvis-Fans geträumt und wir tun es am heutigen Tage. Während des Aufenthaltes unterhalten wir uns alle sehr nett mit der Familie Fontana, zu der auch die Mutter gehört. Übrigens gibt es einen süßen Hund im Hause Reno, der auf den Namen „Viva“ hört. Auf Nachfrage wird mir erklärt: „Ist doch klar, Viva Las Vegas“. Am Nachmittag heißt es dann wieder Abschied nehmen von „Graceland West“ und von Laura und Reno. Es fällt schwer, denn die Eindrücke, Erlebnisse und Emotionen sind bei allen sehr intensiv an die Seele vorgedrungen. So hat unser Reiseleiter Werner in der Tat nicht zu viel versprochen, dass wir am heutigen Tage ein ganz besonderes Erlebnis haben werden, was in der Form wohl noch niemand zuvor aus Deutschland erfahren durfte. Wünschen wir den Renos Glück und Erfolg bei der Umsetzung ihrer vielen Pläne für das Anwesen, wobei auch der Wunsch in jedem mitschwingt, dass durch den aktiven, doch umfassenden Ausbau möglichst nicht der jetzige, einzigartige Charakter dieses Ortes verloren gehen sollte. Wir kehren am Abend nach Los Angeles ins Hotel zurück mit einem unvergesslichen Erlebnis.



Die Fotos zeigen Abbildungen vom Pool Graceland West, vom Wohnzimmer, Esstisch, der hinteren Veranda. Ein weiterer Teil dieses Reiseberichts folgt im nächsten GBE.